

# Amts- und Intelligenz-Blatt

für den  
Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nro. 84.

Dienstag den 13. Oktober

1863.

## Bekanntmachungen.

### Auswanderung.

Waiblingen. Der Seifensieder Wilhelm Feucht von Winnenden will mit Familie nach Amerika auswandern ohne die vorgeschriebene Bürgschaft leisten zu können. Es werden daher etwaige Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 10 Tagen geltend zu machen widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist der Auswanderung statt gegeben wird.

Den 12. Oktbr. 1863.

R. Oberamt  
Haberlen.

Waiblingen.

### Programm zur Feier des 18. Octobers des 50jährigen Gedenktages der Leipziger Schlacht 18. Oct. 1813.

Morgens 7 Uhr wird der Festtag durch Läuten aller Glocken angekündigt.

Vor 1/10 Uhr findet vom Rathhaus aus feierlicher Kirchgang der städtischen Behörden statt, zu dem die R. Beamten, die Geistlichkeit, die Mitglieder des Oberamts-Gerichts, die Honorationen und Alle, die sich sonst betheiligen wollen, eingeladen sind.

Die Jugend wird sich vor dem Rathhaus ebenfalls aufstellen, um unter Leitung der Lehrer dem feierlichen Kirchgang sich anzuschließen. Ein Choral wird von den Sängern im Chor der Kirche gesungen.

Abends 1/7 Uhr wird auf einem Höhepunkt im Anschluß an die Freuden Feuer, welche in Buoch, auf dem Schönbühl, auf dem Sonnenberg, auf dem Kappellesberg u. s. w. zu sehen sein werden, auch hier ein großes Feuer angekündigt.

Möge unsere Einwohnerschaft des unschätzbaren Wertes, welchen jener blutig ersochtene Sieg für unser deutsches Vaterland hat, eingedenk sein und ihre Freude und Dankbarkeit auch äußerlich an den Tag legen!

Den 12. Oct. 1863.

Im Auftrag des Gemeinderaths  
Stadtschultheiß  
Steinbuch.

Waiblingen.

### Feuerwehr.

Sonntag den 18. Oct. an dem dewürdigen Tag an dem vor 50 Jahren unser liebes deutsches Vaterland sich freimachte von der drückenden französischen Fremdherrschaft, jener inhaltsschwere Tag, dessen glorreiche Erinnerung sich dieses Jahr zum 50sten mal wiederholt und in allen deutschen Gauen feierlich und freudig begangen werden wird, um dieser Feier auch hier einen erhebenden Ausdruck zu geben, wird die ganze Feuerwehrmannschaft aufgefordert sich Morgens 9 Uhr in Uniform zu einem feierlichen Kirchzug vor dem Spritzenhaus zu versammeln.  
Das Commando.

Waiblingen.

Zum Gedächtniß der Leipziger Völkerschlacht wollen der Liederfranz und Turnverein gemeinschaftlich am nächsten

Samstag Abends 8 Uhr im Saale des Adler eine Abendunterhaltung geben durch Gesang und Deklamation, letztere verbunden mit der Darstellung lebender Bilder.

Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein

der Liederfranz u. Turnverein.

### Turnverein Waiblingen.

Nächsten Sonntag den 18. Oktbr. zur



Feier des Gedenktages der Leipziger Völkerschlacht:

Morgens 9 Uhr Sammlung vor dem Rathhaus zum Anschluß an den feierlichen Kirchgang.

### Waiblingen.

Die Gallus-Weißer'sche Stiftung wird demnächst wieder ausgetheilt werden. Dieselbe ist nach der Stiftungs-Urkunde für solche bestimmt, welche sich durch besonders edle Handlungen, Erfindungen und Einführung gemeinnütziger Künste, Anzeigung beträchtlicher Boshheiten, Rettung Anderer aus großer Gefahr, auch seltener Diensthoten-Treue vor Andern ausgezeichnet haben.

Diejenigen, welche an diese Stiftung Ansprüche zu haben glauben, wollen sich noch vor dem 16. Oktober mit beglaubigten Zeugnissen wenden an

die Stadtpflege.

### Waiblingen.

## Auktion.

Wegen meinem demnächstigen Abzug von hier, verkaufe ich am nächsten Donnerstag den 15. d. M. von Morgens 8 Uhr an



im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung Frauenkleider, 3 Herren-

röcke, 2 Handwägel, 2 Kleiderkästen, einige Bettladen, Sessel und Stühle, Ackergeräthschaften und Sieber, Faß und Kübelgeschirr, darunter 1 Gullenfäßchen, einen großen Vorrath von gespaltenem Holz, 3 Spaltblöcke und allgemeiner Hausrath; wozu höflichst einladet.

M. Schwarz, Weber.

### Waiblingen.

## Aufforderung.

Wegen meinem demnächstigen Abzug von hier, fordere ich alle Diejenigen, welche eine Forderung oder Ansprüche an mich zu machen haben, auf, es innerhalb 8 Tagen geltend zu machen.

Ebenso fordere ich Diejenigen auf, welchen ich Waaren und dergleichen angeborgt habe, mich in obiger Frist zu bezahlen.

M. Schwarz, Weber.

### Waiblingen.

1 Morgen Wiesengras am Heuweg verkauft  
Christian Cisele.

### Waiblingen.

## Anzeige und Empfehlung.

Meinen hiesigen und auswärtigen Kunden und Geschäftsfreunden zeige ich hiemit an, daß das von mir seither betriebene Ellenwaarengeschäft an Herrn **Carl Wolf** übergegangen ist. Für das mir geschenkte Zutrauen dankend, bitte ich, solches auch auf meinen Herrn Geschäftsnachfolger zu übertragen.

M. Schwarz, Weber.

Auf Obiges Bezug nehmend, bittet um geneigten Zuspruch, unter Zusicherung stets guter und gediegener Waare.

Den 12. Okt. 1863.

Carl Wolf, Weber.

### Winnenden.

## Fabrikverkauf.

Am Donnerstag den 15ten Oktbr. werden in der Wohnung des Revierförsters in Winnenden gegen baare Zahlung von früh 9 Uhr an, im Aufstreich verkauft:

1 Schlitten, ein Pferdgeschirr, 2 Reitsättel mit Zäume, Garten- und Küchen-Geräthschaften, verschiedener Hausrath, Tische, Bettladen, Spiegel, ältere Kleidungsstücke, 2 ältere Jagdtaschen, ein 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Liter haltendes Faß und ein Bierling und mehreres andere.

### Waiblingen.

## Neue holländische Bollharinge

bei

Gustav Sirt.

### Waiblingen.

## Schweizer und Backsteinkäs

à 8 fr. p Pfund verkauft

Gustav Sirt

Die Jäger'sche Buch-, Papier- und Landkartenhandlung in Frankfurt am Main besördert täglich

## Zeitungsannoncen

an alle Zeitungen und Lokalblätter des In und Auslandes zu den Originalpreisen. Zeitungsverzeichnisse und Kostenvorschläge gratis.



## Eingekendet von einem Veteran

Im Schwäbischen Merkur Nr. 223 kam ein Artikel, worin gesagt wird, daß ein großes Fest in und bei Leipzig gehalten werden soll, um den vor 50 Jahren den 18. Oktober zu feiern. Es ist dieß der Jahrestag, wo die große Völkerschlacht vor sich und aus Veteranen welche die zügige Schlacht mitgemacht haben, zu diesem Fest eingeladen wurden. Zwar kam blos unsere Cavallerie, soviel dem Einsender bekannt ist unter dem Befehl des General-Normanns vor den Feind (bekamen aber bald eine andere Bestimmung) diejenigen nun obwohl die Zahl sehr klein ist welche die Schlacht mitgemacht haben dürfen sich nicht nur freuen sondern sich auch rühmen daß sie bei der großen Völkerschlacht gewesen und ihre Schuldigkeit was sie leisten konnten gethan haben doch nicht allein die bei der Schlacht waren, konnten sich freuen, auch die wenigen noch, welche des Jahrs vorher in russische Kriegsgesellschaft gerietten und immer weiter ins innere von Rußland transportirt wurden, somit die Ausfahrt einst wieder ins Vaterland zu kommen immer trüber wurde, denn es gingen sogar Transporte bis an die Gränze von Asien, aber nun auf einmal kam die Nachricht daß die Franzosen von den Verbündeten total geschlagen worden bei Leipzig und unser König habe sich alliert mit dem russischen Kaiser auf dieß dürfen die wenigen Veteranen welche noch leben und damals in russischer Gefangenschaft waren, sich ebenfalls recht freuen und auch das Fest feiern, denn nur durch den Schlag der Franzosen bei Leipzig und die Alliance welche unser König mit Rußland abschloß gab uns die freudige Hoffnung ins Vaterland wieder zurückzuführen.

Stuttgart, 10. Okt. Das Fest des 18. October gewinnt dem Vernehmen nach in aller Stille eine Ausdehnung die jenseit seiner Zeit überragen wird. Die Kaufleute haben sich für dieses Fest eigens Stoffe eingelegt, welche zu schwarz roth gelben Fahnen geeignet sind und haben damit dem Vernehmen nach gar keine schlechten Geschäfte gemacht. Obgleich wir von allen möglichen vergangenen Festlichkeiten her noch mit Fahnen und Klagen von allen Farben und Größen versehen sind, so wird doch, wie ich höre, für jenes Fest in manchem Hause noch circa eine schwarzrothgelbe deutsche Fahne von ungeheuren Dimensionen gearbeitet. Allen Anschein nach wird es ein großartiges Fest feiern.

Konstanz, 5. Okt. Mit der Weinlese, wie gewöhnlich, die Reichenau den Anfang gemacht, und zwar schon in der Mitte der vergangenen Woche. Pünktlich folgte ihr ein Theil der Nachbarschaft nach, und so wird in Kürze der Herbst allgemein sein. Die Qualität verspricht des vorjährigen mindestens gleich zu werden und mit der Qualität sind die Einheimischen bis jetzt auch zufrieden. Auch an Obst gibt es in der ganzen Seegegend noch eine hinlängliche

Außbeute und es wird schon tüchtig gemostet. Die Preise des Mostes sind den vorjährigen gleich und werden nicht verfehlen, auf die Preise unseres Landgewächses vom Wein zu wirken, zumal da noch große Vorräthe vorjährigen Weines auf dem Lande vorhanden sind. (Fr. Anz.)

Navensburg, 5. Okt. Gestern Abend ereignete sich auf dem eine Stunde von hier entfernten Santerhof folgender Unglücksfall. Der Verwalter auf dem Hofgut, Spriekler, ging hinter einer Sämaschine her, auf welche er einen mit starken Hafenschroten geladenen Zwilling gelegt hatte, um gelegentlich Raben schießen zu können. Als er den Zwilling von der Maschine wegnehmen wollte, entlud sich der Inhalt eines Laufes in den oberen Theil eines Schenkels und zerschmetterte in furchtbarer Weise das Bein, so daß der von hier zu Hilfe gerufene Arzt die Nothwendigkeit alsbaldiger Amputation erkannte. Der Zufall wollte, daß während der Vornahme derselben die Braut des Verunglückten, auf Besuch angekommen, in das Haus eintrat. Dem traurigen Schicksal, als Krüppel herumgehen zu müssen, sowie den Folgen einer gegen ihn eingeleiteten gerichtlichen Untersuchung wegen lebensgefährlicher Verwundung einiger Bursche durch Messerschnitte entging der Verunglückte durch den Tod, der heute Nacht in Folge starker Verblutung eintrat. (D.V.)

Passau, 1. Okt. Heute Morgen halb 8 Uhr erschoss sich der kais. österreichische Hofgerichtsadvokat Troll in einem der ersten Gasthäuser dahier, nachdem er gestern früh hier angekommen, im Bahnhof erkannt und auch von Wien aus bereits verfolgt worden war. Da derselbe aber nicht sogleich identifizirt werden konnte, wollte man erst nach wiederholten Telegrammen nach Wien vorschreiten, demzufolge heute Morgens dessen Verhaftung erfolgen sollte. Der Unglückliche eine schöne noble Figur, im Alter von beiläufig 36 Jahren, ließ sich, wie die Wiener Zeitungen bereits berichteten, Unterschlagungen und Fälschungen von 200,000 fl. zu Schulden kommen, und wurde seit zehn Tagen in Wien vergebens gesucht. In einem hinterlassenen offenen Brief, den er hier kurz vor seinem Tod an seine Gattin geschrieben, nimmt er Abschied von ihr und empfiehlt ihr noch die Kinder.

In Paris hat kürzlich ein Bauunternehmer in acht Tagen ein hübsches, vierstöckiges Haus von 9 Fenstern in der Front aus behauenen Steinen und Eisen aufführen lassen, was selbst in Paris, wo die Schnellbauerei sprichwörtlich geworden, Staunen erregte.

Zürich. In Uster und Greifensee haben am Samstag 2 tolle Hunde 10 Personen gebissen. Man erschrickt, wenn man vernimmt, daß eines dieser Thiere schon einige Tage vorher andere Personen gebissen und diese, nichts Böses ahnend, zu keinem Arzte gegangen sind. (St. Anz.)



## Für Freundinnen der Kunst der Stickererei

Der Stickerahmen ist, trotz des täglich steigenden Handels mit fertigen Stickerereien, immer noch ein Schmuckgegenstand im Zimmer jeder gebildeten Familie. Es ist aber allbekannt, welche Schwierigkeiten und Zeitverluste es oft der geschickten Damenhand verursacht, die von den Damenzeitungen mitgetheilten Muster auf die Stoffe zu übertragen. Diese Schwierigkeit in eine leichte Beschäftigung zu verwandeln, ist der Plan eines Herrn **Schmidt**, Dessinateur in Lindau (Bodensee), dessen Leistung hiezu durch die glänzendsten Zeugnisse ausgezeichneten Personen und Firmen nachgewiesen ist.

Herr **Louis Schäfer**, Eigenthümer des „Bazar“, schreibt:

„Herr Dessinateur Schmidt in Lindau hat längere Zeit und zu meiner größten Zufriedenheit für den Bazar Dessins zu den verschiedensten Arbeiten entworfen und gezeichnet, und in allen diesen Genr's einen Ideenreichtum dokumentirt, wie man ihn selten bei einem Dessinateur vereinigt findet.“ Gleich anerkennend sprechen sich noch 20 solcher Firmen aus.

Für 1 Thlr. preuß. Cour. halbjährlich liefert derselbe circa 500 die neuesten und geschmackvollsten Muster und Schnitte für weibliche Handarbeiten und Moden in Schablonen, welche das Aufzeichnen auf die Stoffe gänzlich entbehrlich machen (da dieselben auf die Stoffe nur durchgerieben zu werden brauchen), sowie das Neueste für Fillet-, Tapissier- und Häckelarbeiten.

Vollständige Lieferungen werden gegen franco Einsendung von 5 Silbergrößen Briefmarken zur Einsicht abgeliefert.

**Literarisches.** Eine neue Lieferung des „Vorwärts“, Magazin für Kaufleute, illustrierte Mittheilungen, Abhandlungen, herausgegeben von Dr. Ed. Amthor, Leipzig, Otto Spamer, beweist uns, daß dies ein Werk ist, welches nicht nur die Aufmerksamkeit der Handelswelt, sondern Jedes verdient, der eine interessante und belehrende Lektüre haben will. Es ist daher dem Publikum bestens zu empfehlen.

**Esslingen, 7. Okt. Schwurgericht.** „Es ist eine alte Geschichte, doch ist sie ewig neu, Und wenn sie just passirt, dem bricht das Herz entzwei.“ — So konnte der 27 Jahr alte Buchbinder Joh. Baptist **Krißman** von Hofen u. Cannstatt sagen, der wegen versuchten Mords auf der Anklagebank sitzt, vertheidigt von Rechtsk. Becher von Stuttgart. — Ungefähr vor einem Jahre, an der Kirchweih in Hofen, lernte der Angeklagte die 20 Jahr alte **Barbara Louis**, Tochter des Schreiner Louis von dort, kennen und lieben, ein Mädchen, das durch seine äußern Bei-

ze auch manchen Andern begeistert hätte. Allein die Begeisterung des Angekl. nahm häufig, namentlich wenn er getrunken hatte, einen eigenthümlichen Charakter an, denn er prägte sein Värbele weidlich durch, wozu ihn hauptsächlich Eifersucht veranlaßte, während er andererseits Nachts nicht wie Strabella ein entzückendes Ständchen brachte, sondern andern Spektakel machte. Das Verhältniß zwischen Beiden schien hiedurch gelöst, sie kümmerte sich wenig um ihn, er ließ sich eine Andere kuppeln, die er zu heirathen vor ab. Am 23. Juntraf der An. etl. bei Cannstatt auf dem Heimweg nach Hofen den früheren Gegenstand seines Herzens mit einer Bekannten; sie um ein gemeinschaftlich Hofen zu; unterwe. s soll Värbele sich beleidigende Auspielungen auf sein aehabtes Verhältniß zu ihr und sein ne es erlaubt haben, so daß der Angekl. ein Doppelterzerol aus der Tasche zog, ehe er aber damit etwas machen konnte, riff sie darnach, während die Kameradin hilferufend davonprang; der Schuß ging los und dem Angekl. durch die Hand. Er warf das Mädchen nun zu Boden und verfezte ihr mehrere Streiche mit dem Terzerol auf den Kopf, dann nahm er sie, trug sie an den vorüberfließenden Neckar, um sie, wie angenommen wird, hineinzuworfen, wurde aber durch den Zutritt von 3 Männern über den Neckar herüber von Weiterem abgehalten. Unmittelbar hierauf verband ihm Värbele die blutende Hand, er schloß sie in seine Arme mit der Bitte, von der Sache nichts zu saen, und hiermit wäre der erste Theil des Romans zu Ende. (Mittheil am 8. Okt.: 4 Jahre Zuchthaus. Ein Mordversuch wurde nicht angenommen. (N. T.)

### Sinnspruch.

Sende nicht Worte mit fliegender Eile,  
Zürnende Worte sind brennende Pfeile  
Tödten die Ruhe des Lebens so schnell!  
Schwer ist's zu heilen und leicht zu verwunden,  
Schnell ist's verloren, doch wiedergefunden,  
Wiedergefunden wird's nimmer so schnell.

### Auflösung des Räthfels in No. 82:

Ruß.

### Winnenden, den 8. Oktbr. 1863.

Dinkel 4 fl. 13 fr. 4 fl. 11 fr. 4 fl. 8 fr.  
Haber 3 fl. 11 fr. 3 fl. 7 fr. 3 fl. 2 fr.  
8 Pfund Brod 30 fr.  
1 Kreuzer Wecken 5 Poth.

### Waiblingen, den 10. Okt. 1863.

Dinkel 4 fl. 18 fr. 4 fl. 10 fr. 4 fl. 3 fr.  
Haber 3 fl. 18 fr. 3 fl. 13 fr. 3 fl. 6 fr.  
Gesammterlös 766 fl. 8 fr.  
Aufgestellt: Dinkel Sir, Haber Sir.

Hiezu eine Beilage von Eduard Fischhaber in Stuttgart.

Das nächste Blatt erscheint am **Donnerstag**

Redigirt, gedr. und verlegt von R. Dief in Waiblingen.